

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **23.04.2019**
Antragsnr.: **064/2019**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **Klärung durch RB**
mit Referat:

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

eMail: csu@erlangen.de

[facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen](https://www.facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen)
www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de

[CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen](http://www.csu-erlangen.de)

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

23. April 2019/AB

Antrag

hier: Baumfällungen am Bergkirchweihgelände zumindest bis zu einer Beratung im BWA am 7. Mai 2019 stoppen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am Donnerstagnachmittag war ich auf dem „Berg“ und habe mir das Ergebnis der ersten „Baumfällarbeiten“ angesehen. Ich war entsetzt. Über solch gravierende Maßnahmen am 11. April 2019 den Stadtrat lediglich mündlich „zur Kenntnis“ zu informieren empfinde ich als verstörend.

Wenn jemand in Erlangen in ihrem/seinem Garten ein Bäumchen fällen will, weil sie/er für die Familie mehr Wohnraum möchte, werden Horrorszenarien von Rot-Grün aufgebaut und hier am „Berg“ werden hundert Jahre alte Bäume ohne große Diskussion gefällt.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. Die Baumfällarbeiten werden zumindest bis zu einer Beratung im BWA am 7. Mai 2019 sofort gestoppt.
2. Es wird ein Vor-Ort-Termin anberaumt, an dem auch die Mitglieder des Stadtrats teilnehmen können.
3. Dem Stadtrat wird ein zweites Gutachten vorgelegt, ob diese Baumfällungen tatsächlich alternativlos sind oder ob es nicht doch eine Möglichkeit gibt, die Bäume zu retten und trotzdem die Sicherheit zu gewährleisten.
4. Welche Maßnahmen hat die Stadt Forchheim auf dem Kellerberg für das Annafest getroffen?
5. Was hat die Stadt Erlangen seit dem Baumgutachten von 2016 zum Bergkirchweihgelände unternommen, um die Bäume zu pflegen, zu erhalten bzw. um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen?
6. Warum werden diese Maßnahmen dem Stadtrat nicht mitgeteilt?
7. Wer trägt die Verkehrssicherungspflicht für den Baumbestand im Bereich des Festgeländes der Bergkirchweih?
8. Welche Bäume, die hätten erhalten werden sollen, wurden jetzt gefällt bzw. sollen gefällt werden?
9. Welche der Bäume stehen nicht auf städtischen Grundstücken?
10. Wann und wo werden Ersatzpflanzungen vorgenommen? Welche Größe und Baumart werden dann angepflanzt?

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Abmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

11. In welchem Maß ist Totholz im Baumbestand am Berg ökologisch wertvoll und auch unter Sicherheitsaspekten möglich?
12. Wie lautete der genaue Auftrag der Gutachter 2016 und 2018?
13. Sind Zug-/Rütteltests an den Bäumen zwingend vorgeschrieben?
14. Welchen Wert hat das Holz der gefällten / nach Gutachten zu fällenden Bäume und wie wird das Holz verwertet?
15. Haben jetzt beauftragtes Gutachterbüro und Baumfällunternehmen die gleichen Gesellschafter?
16. Wie wurden diese Aufträge ausgeschrieben / vergeben?
17. Warum wurde der Stadtrat vom Ergebnis des Gutachtens Oktober 2018 nicht ausführlich unterrichtet und beteiligt?
18. Auf welche Windstärken sind die Baumpflegemaßnahmen am Bergkirchweihgelände ausgerichtet?
Der Deutsche Wetterdienst beschreibt Windstärke 10 als „schweren Sturm“ mit 90 bis 100 km/h und beschreibt die Auswirkungen des Windes im Binnenland: „Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern“
<http://www.wettergefahren.de/warnungen/windwarnskala.html>

Die lapidare Pressemitteilung „Auf dem „Berg“ müssen aus Sicherheitsgründen Bäume fallen - 25 Bäume im Bereich des Entla's Keller sowie an der Berg- und der Rathsberger Straße, am Erichkeller und am Schützenweg gefällt werden. Auch drei Fällungen im Alteichen-Hainbestand an der Ebrardstraße sind notwendig. ...“ und ein Pressetermin am Montag, 15. April 2019, genügen uns nicht.

Wir können nicht verstehen, wie die Stadtverwaltung hier Bürgerinnen und Bürger vor den Kopf stößt.

Dem Stadtrat lagen bisher Aussagen zu den Bergkirchweih-Bäumen in folgenden Zusammenhängen vor:

- Sicherheitskonzept Bergkirchweihgelände/Geländererneuerungen
- Ergebnisse des Baumgutachtens von 2016 zum Bergkirchweihgelände - 15./24.11.2016
- Korrigiertes Baumgutachten 2016 in der Mitteilung zur Kenntnis 2017 - 21./23.02.2017

Dem Stadtrat liegen bisher nicht vor:

- Baumgutachten Oktober 2018
- Kartenübersicht/Einzelheiten zu den Baumfällungen April 2019 aufgrund des Baumgutachtens Oktober 2018

Warum jetzt das Vorgehen in einer Art von Nacht- und Nebelaktion? Das städtische Vorgehen bei dieser Baumfällaktion auf dem Kellergelände der Bergkirchweih unterscheidet sich sehr vom dem, was Bürgerinnen und Bürger erleben, wenn es um Bäume in ihrem Garten geht.

Wir erwarten überzeugende Antworten und das Aufzeigen von Handlungsalternativen.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender